Dauerblüher Dahlien

Dahlien zählen seit alters her zu den bekanntesten und beliebtesten Gartenblumen. Durch intensive Züchtungen entstand eine reiche Farbpalette, die von reinem Weiss bis zu einem fast schwarzen Dunkelrot reicht. Es entstand ein umfangreiches Sortiment mit verschiedenen Blütenformen und langen Blütenzeiten (Juli bis Oktober).

Dahlien lassen sich hervorragend mit vielen anderen Beetblumen kombinieren. Sie lieben einen sonnigen Platz und einen humosen, durchlässigen Boden. Niederwachsende Sorten können auch in Pflanztrögen hervorragend zur Geltung kommen, z.B. auf Dachterrassen oder Balkonen. Sie dürfen aber bis zum Austrieb nie zu nass gehalten werden. Gepflanzt werden die Knollen gegen Ende April. Wichtig ist, dass die Austriebe nie Frost ausgesetzt sind.

Dahlienknollen lassen sich gut überwintern. Nach dem ersten Frost schneidet man das Laub handbreit über der Erde weg und gräbt die Knollen aus der Erde. Diese werden dann kühl, aber frostfrei und trocken gelagert. Evtl. faule Teile sind zu entfernen. Im nächsten Frühjahr werden die Knollen wieder gepflanzt. Da diese jährlich grösser werden, blühen auch die Pflanzen immer reicher.

Das Gartenjahr

MARZ
Überwinterte Kübelpflanzen benötigen nun wieder mehr Wasser. Gleichzeitig ist zu kontrollieren, ob sie von Schädlingen befallen sind.

APRIL
Ist Ihr Rasen grün?
Wenn nicht, sollten nun die entsprechenden Massnahmen ergriffen werden. Ist der Rasen verfilzt, muss verticutiert werden. Ist der Boden sogar verdichtet, muss aerifiziert werden.
Als erste Rasendüngergabe wird 50g/m² ausgebracht. Nachgedüngt werden auch Rabatten mit 40g/m² eines Mehrnährstoffdüngers.
Vergessen Sie nicht, ihre Dahlienknollen zu setzen.

MAI
Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, Pflanzen – ob drinnen oder draussen – umzutopfen. Stark durchwurzelte Ballen oder durch das Abzugsloch dringende Wurzeln sind untrügliche Anzeichen. Faustregel zur Topfgrösse: Zwischen altem Wurzelballen und Topfrand 1–2 fingerbreiter Abstand.

JUNI
Balkonpflanzen sind nun angewachsen. Wenn der Erde im Frühling kein Langzeitdünger beigemischt wurde, sind die Pflanzen ein- bis zweimal wöchentlich flüssig nachzudüngen.
Abgeblühte Rosen- und Staudenblüten stets vor der Samenbildung entfernen, um den nächsten Flor zu fördern.

JULI
Regelmässiges oberflächiges Bodenlockern, besonders nach ergiebigen Niederschlägen, sorgt dafür, dass der Boden im Wurzelbereich länger feucht bleibt und Unkräuter nicht keimen können.

AUGUST
Äpfel, die vorzeitig auf den Boden fallen, sind von Maden befallen. Man sollte diese auflesen. Sonst kriechen die Maden zum Baum zurück, befallen weitere Früchte oder verpuppen sich und legen neue Eier ab.

Über uns

15 JAHRE JUBILÄUM

Karl Schönenberger, Kirchberg, feierte am 26. November 2005 sein 15-jähriges Dienstjubiläum.
Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die Treue, für den tollen Einsatz in unseren neuen Kundengärten und bei vielen speziellen Gartenpflegeaufträgen!

10 JAHRE JUBILÄUM

Am 13. November 2005 gratulierten wir **Romed Felix**, Wil, zu seinem 10-jährigen Dienstjubiläum. Er pflegt, pflanzt, giesst, betreut unsere Baumschule und unsere Treibhäuser in Wuppenau mit einem riesigen Pflanzensortiment.
Herzlichen Dank für den tollen Einsatz!

AUSTRITTE 31.12.2005

Bruno Brülisauer, Züberwangen, und **Sonja Schenk,** Altnau, verlassen uns leider per Ende 2005. Als Maschinist und Allrounder arbeitete Bruno Brülisauer 3½ Jahre bei uns im Gartenbaubetrieb. Frau Schenk betreute unsere Privat- und Unterhaltskunden während knapp 3 Jahren.
Alles Gute für die Zukunft und herzlichen Dank für euren tollen Einsatz!

FELIX Gartenbau AG

Telefon 071 944 24 14 www.felix-gartenbau.ch

Mörenau
9514 Wuppenau

Konstanzerstr. 80
9500 Wil

Mühlau
9602 Bazenheid

Vorschau

JETZT AKTUELL

Der Frühling ist eingekehrt in unserer Gärtnerei in Bazenheid. Tulpen, Narzissen, Primeli... – alles grünt und blüht! Kommen Sie vorbei – wir sind täglich für Sie da.

22. APRIL 2006

FRÜHLINGSAPERO
in unserem neuen Treibhaus in **Wuppenau**.
Sie alle sind herzlich eingeladen!

6. MAI 2006

Unser **GERANIENMARKT** in **Bazenheid** darf auf unserem Jahresprogramm natürlich nicht fehlen!
Freuen Sie sich jetzt schon auf neue und immer wieder bewährte Balkon- und Kübelpflanzen.

FELIX Zytig

Frühling 2006

Liebe Gartenfreunde,
liebe Kunden

Wie Sie feststellen können, kommt die Kundenzeitung in einem neuen Kleid daher. Wir hoffen es gefällt Ihnen.

Im Gegensatz zu den Tageszeitungen, bei welchen die Formate kleiner werden, haben wir uns entschlossen, das Format zu vergrössern. Dadurch können wir Sie noch besser informieren.

Am Inhaltsaufbau haben wir nichts geändert. Ein Schwerpunktthema (dieses Mal handelt es sich um Stauden, mehrheitlich in rosa Tönen) wird durch ein zweites Kurzthema ergänzt. Hier stehen in dieser Ausgabe Dahlien im Mittelpunkt. Abgerundet wird der Inhalt durch «Das Gartenjahr» sowie spezielle Infos über unseren Betrieb.

Wie bis anhin wünschen wir viel Vergnügen beim Lesen der Zeitung.

Herzlichst Ihre
Felix Gartenbau AG

Ueli Felix

Warum sind Blumen bloss so schön? Mit ihrem Feuerwerk an Farben, Formen und Duft verführen sie uns immer wieder aufs Neue.

Ihren Wunschvorstellungen punkto Farben und Formen sind keine Grenzen gesetzt. Damit Sie mit Stauden aber glücklich werden, müssen bei der Anlage des Staudenbeetes und beim Aussuchen der Pflanzen gewisse Grundsätze beachtet werden.

Stauden sind ausdauernde Pflanzen, die während der Vegetationszeit wachsen und blühen. Im Winter ziehen diese ein, überwintern als Rhizom oder Wurzelknollen und treiben im folgenden Jahr wieder neu aus.

Zu beachten
Staudenbeete gehören zu den anspruchsvollsten Elementen im Garten. Das Anlegen solcher Pflanzungen fordert ein fundiertes Wissen über die jeweiligen Standort- und Pflegeansprüche wie auch über das Wachstumsverhalten der einzelnen Pflanzen.

Die Kombination und Anordnung der Pflanzen orientiert sich nach Naturbildern und Lebensbereichen oder an malerischen und farbästhetischen Leitbildern. Um ein überzeugendes Bild zu schaffen, muss man sich unbedingt beschränken und eine wohl überlegte Auswahl treffen.

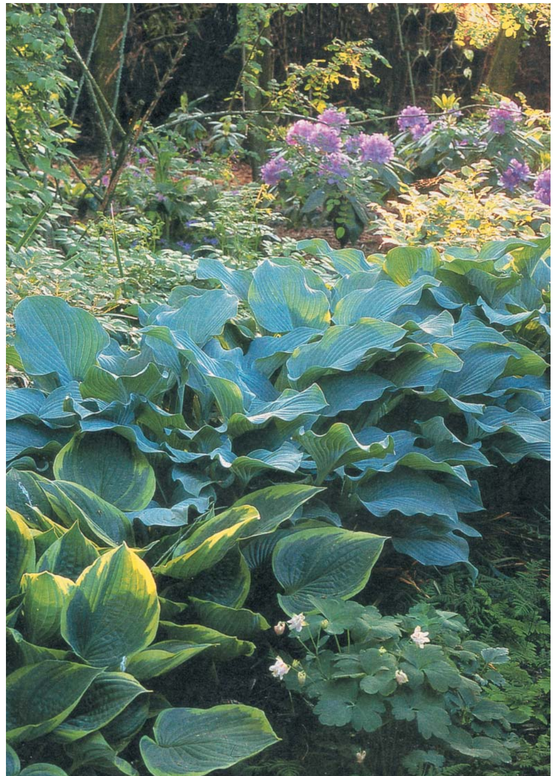
Achten sie bei der Auswahl der Stauden nicht nur auf Form und Farben der einzelnen Pflanzen, sondern auch auf die Blütezeiten. Die ersten Stauden blühen schon vor dem Blattaustrieb, während andere im Hochsommer oder erst im späten Herbst ihre Blütenpracht entfalten. Mit Zwiebel- und Knollenpflanzen kann der Frühling auch schon früher eingeleitet werden.

Welche Farbe darf es sein?
Die meisten Pflanzen wirken auf uns am stärksten durch ihre Blütenfarben. Durch Kombinationen und Anordnung der verschiedenen Farbtöne ergeben sich ganz unterschiedliche Gartenszenen. Eine überwiegend in einer Farbe gestaltete Pflanzung lässt vor allem die Pflanzenformen gut zur Geltung kommen. Kombinationen aus wenigen gleichartigen Farbtönen wirken heiter und besonders ansprechend. Farbtupfer in einer grösseren einheitlichen Farbfläche lenken alle Blicke auf sich. Kontrastreiche Beete wirken lebendig.
Die Kombination von Farbe und Blütezeit bringt eine abwechselnde Dramaturgie in den Garten.

Vielseitig verwendbar
Räumliche Wirkungen und Rhythmus werden durch Höhenabstufungen geschaffen. Niedrige Stauden z.B. Storchenschnäbel, Heuchera oder Waldsteinia eignen sich hervorragend im Vordergrund oder flächig, um kahle Stellen zu füllen.
Höhere Stauden wie Helenium, Rudbeckien oder Echinacea schützen vor neugierigen Blicken und bringen Tiefe in Gartenrabatten.

Stauden können auf unterschiedlichste Weise duften. So riecht Phlox süsslich pfefferig und die Indianernessel würzig herb. Bevorzugt setzt man sie an Stellen an denen man sich oft aufhält, wie z.B. Terrassen, entlang von Wegen und anderen Plätzen in Hausnähe. Man kann sich auch für Pflanzen entscheiden, die gegen Abend herrlich zu duften beginnen und damit Sommernächte verschönern.
Nichts ist schöner als ein bunter Strauss aus dem Garten; der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Viele Blumen sind auch in der Vase nach einer Woche noch prächtig.

Pflegehinweise
Ganz ohne Pflege kommen aber auch Stauden nicht aus. Bei den meisten genügt es, die abgestorbenen



Stauden kommen schon im ersten Jahr nach der Pflanzung voll zur Geltung.

Blüten und Blattteile zu entfernen. Dies geschieht am besten im Herbst. Dadurch wird auch verhindert, dass Knospen und Jungtriebe bei einer lange geschlossenen Schneedecke Schaden nehmen. Einige Pflanzenarten wie Astilben oder Phlomis besitzen aber auch schöne dekorative Samenstände. Sie zieren auch in der kalten Jahreszeit das Staudenbeet und werden erst Ende Winter geschnitten.

Durch das Anziehen in Töpfen können Stauden fast das ganze Jahr gepflanzt werden. Von Vorteil ist jedoch ein Pflanzen im Frühjahr.

Neben den kompositorischen Gesichtspunkten, den Dimensionen, Proportionen und Konturen des Beetes, muss bei der Pflanzenzusammenstellung auch die Einbindung eines Staudenbeetes in das Gesamtgefüge eines Gartens wohl überlegt sein.

Als eines der nobelsten Elemente des Gartens verdient ein Staudenbeet immer einen herausgehobenen Platz. Gerne helfen wir Ihnen dabei. Rufen Sie uns einfach an.